

Goethe, Johann Wolfgang: An Mignon (1797)

- 1 Über Tal und Fluß getragen
- 2 Ziehet rein der Sonne Wagen.
- 3 Ach, sie regt in ihrem Lauf,
- 4 So wie deine, meine Schmerzen,
- 5 Tief im Herzen,
- 6 Immer morgens wieder auf.
-
- 7 Kaum will mir die Nacht noch frommen,
- 8 Denn die Träume selber kommen
- 9 Nun in trauriger Gestalt,
- 10 Und ich fühle dieser Schmerzen,
- 11 Still im Herzen,
- 12 Heimlich bildende Gewalt.
-
- 13 Schon seit manchen schönen Jahren
- 14 Seh ich unten Schiffe fahren;
- 15 Jedes kommt an seinen Ort
- 16 Aber ach, die steten Schmerzen,
- 17 Fest im Herzen,
- 18 Schwimmen nicht im Strome fort.
-
- 19 Schön in Kleidern muß ich kommen,
- 20 Aus dem Schrank sind sie genommen,
- 21 Weil es heute Festtag ist;
- 22 Niemand ahnet, daß von Schmerzen
- 23 Herz im Herzen
- 24 Grimmig mir zerrissen ist.
-
- 25 Heimlich muß ich immer weinen,
- 26 Aber freundlich kann ich scheinen
- 27 Und sogar gesund und rot;
- 28 Wären tödlich diese Schmerzen
- 29 Meinem Herzen,

30 Ach, schon lange wär ich tot.

(Textopus: An Mignon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55040>)